



Sozialdemokratische Fraktion im Rat der Stadt

*Meerbusch*

An den  
Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses  
Herrn Leo Jürgens  
- über das Ratsbüro -  
Postfach 1664

40641 Meerbusch

**Bommershöfer Weg 2-8**  
**40670 Meerbusch**  
**Telefon: 02159/911269**  
**Telefax: 02159/911369**  
**e-Mail: [SPD-Meerbusch@gmx.de](mailto:SPD-Meerbusch@gmx.de)**  
**Internet: [www.spd-meerbusch.de](http://www.spd-meerbusch.de)**

14. April 2015

Sehr geehrter Herr Jürgens,

namens und im Auftrag der SPD Fraktion möchten wir Sie bitten, folgenden Antrag in der gemeinsamen Sitzung des Planungsausschusses und des Bau- und Umweltausschusses am 22. April 2015 zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen  
SPD Fraktion Meerbusch

*N. Niederdellmann-Siemes*  
Nicole Niederdellmann-Siemes  
Fraktionsvorsitzende

*G. Neuhausen*  
Georg Neuhausen  
Fraktionsgeschäftsführer



**Sozialdemokratische Fraktion im Rat der Stadt**

*Meerbusch*

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für  
Planung und Liegenschaften  
Herrn Werner Damblon  
- über das Ratsbüro -  
Postfach 1664  
40641 Meerbusch

**Bommershöfer Weg 2-8  
40670 Meerbusch  
Telefon: 02159/911269  
Telefax: 02159/911369  
e-Mail: [SPD-Meerbusch@gmx.de](mailto:SPD-Meerbusch@gmx.de)  
Internet: [www.spd-meerbusch.de](http://www.spd-meerbusch.de)**

14. April 2015

Sehr geehrter Herr Damblon,

namens und im Auftrag der SPD Fraktion möchten wir Sie bitten, folgenden Antrag in der gemeinsamen Sitzung des Planungsausschusses und des Bau- und Umweltausschusses am 22. April 2015 zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen  
SPD Fraktion Meerbusch

*N. Niederdellmann-Siemes*  
Nicole Niederdellmann-Siemes  
Fraktionsvorsitzende

*Georg Neuhausen*  
Georg Neuhausen  
Fraktionsgeschäftsführer



*Meerbusch*

## Antrag

Die rechtliche Grundlage der Lärmaktionsplanung ist die EU-Umgebungslärmrichtlinie vom 25.06.2002, die 2005 in deutsches Recht umgesetzt wurde. Damit wurden in das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) ein sechster Teil mit dem Titel „Lärmaktionsplanung“ und die Paragraphen 47a bis 47f eingefügt.

Bei den bisher vorliegenden Beschlüssen zum Thema Lärmaktionsplanung für die Stadt Meerbusch fehlen der SPD Fraktion die konkreten Vorgaben für das weitere Vorgehen. Auch wird dem großen Bedürfnis nach direkter Kommunikation und persönlichem Erfahrungsaustausch seitens der Bevölkerung nur unzureichend Rechnung getragen. Das derzeit in Erarbeitung befindliche Integrative Stadtentwicklungskonzept soll auch das Thema „Lärm“ als Querschnittsaufgabe mit betrachten.

Für das weitere Vorgehen wünscht sich die SPD Fraktion:

1. eine umfassende und frühzeitige Bürgerbeteiligung
2. die Umsetzung von konkreten kommunal zu realisierenden Maßnahmen (Handlungsoptionen)
3. die Planung und Umsetzung von konkreten Maßnahmen in Kooperation mit den zuständigen Behörden.

### 1. Eine umfassenden und frühzeitige Bürgerbeteiligung

Mit der umfassenden Bürgerbeteiligung gilt es, das Thema Lärmschutz weiter voranzutreiben. Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt kennen die Lärmquellen und leben mit ihnen. Sie haben daher den Anspruch, an der Erarbeitung von Lärmaktionsmaßnahmen mitzuwirken. Ihr Fachwissen kann die Verwaltung durchaus auch nutzen. Unter dem Motto „Lärmaktionsplanung durch Bürgerbeteiligung“ lassen sich verschiedenen Beteiligungsformen denken. Wichtig ist eine Veranstaltung, die in das Thema einführt. Für die Erarbeitung von konkreten Maßnahmen sind auch kleinere Veranstaltungen denkbar. Das Thema E-Partizipation, also die Beteiligung der Bevölkerung durch Internetplattformen, ist seitens der Verwaltung vorzubereiten.

### 2. Handlungsoptionen:

Die Informationsvorlage der Verwaltung beschreibt bereits einige (wenige) Maßnahmen. Aus Sicht der SPD Fraktion sind weitere Handlungsoptionen möglich.

### Straßenverkehr:

- Fahrverbote für belastete Straßen in den Nachtzeiten
- Aktiver Schallschutz in Neubaugebieten
- Verkehrszählungen an belasteten Straßen
- Geschwindigkeitsmessung und -zählung an belasteten Straßen



## Sozialdemokratische Fraktion im Rat der Stadt

*Meerbusch*

- Aktion „Meerbusch rast nicht“ für Motorradfahrer
- Verringerung des innerörtlichen Verkehrs (Ziel- und Quellverkehr) durch Telematik (Ampelschaltung und Informationssystem)
- Messstellen an belasteten Straßen, um Lärmentwicklungen zu erkennen
- Modellstraße mit Flüsterasphalt in
- Erarbeitung eines Verkehrsführungskonzeptes für belastete Straßen
- Erarbeitung eines Kriterienkataloges für die Förderung von passivem Schallschutz, auch für innerörtliche Straßen
- Parkverbote zur Entschleunigung prüfen, Lärmreduzierung durch flüssiges Fahren
- Verwaltung soll die Hersteller von Navigationsgeräte für PKW und LKW informieren über die Sperrung für Verkehr (Beispiel Düsseldorf)
- Errichtung einer Kostenstelle im Haushalt und ausreichende Bereitstellung von Haushaltsmitteln
- Verwaltung stellt Ansprechpartner für die Bevölkerung zur Verfügung zum Thema „Fördermöglichkeiten“
- Erarbeitung eines eigenen Förderprogrammes zur Reduzierung von Lärm
- Berücksichtigung der Lärmsituation bei der Bauleitplanung

### Flugverkehr:

- Die Interessensgemeinschaft „Bürger gegen Fluglärm“ sollten stärker einbezogen werden

### 3. Planung und Umsetzung von konkreten Maßnahmen in Zusammenarbeit mit zuständigen Behörden.

Wir sind als Kommune, die den Lärmaktionsplan aufstellt, selbst häufig nicht für die Durchführung der Maßnahmen zuständig. Damit die Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan überhaupt umgesetzt werden können, muss die planaufstellende Behörde eng und konstruktiv mit der **für die Umsetzung zuständigen Behörde** zusammenarbeiten.

Die Verwaltung wird gebeten, Kontakt zu umliegenden Städten wie beispielsweise Düsseldorf aufzunehmen, um sich über die Möglichkeiten von Lärminderungsmaßnahmen auszutauschen.

Die SPD Fraktion regt aufgrund der Komplexität des Themas die Gründung einer Projektgruppe/ Lenkungsgruppe Lärm an. Diese Projektgruppe sollte sich aus Vertretern der Verwaltung, des Rates der jeweils zuständigen Behörden zusammensetzen und durch ein Fachbüro unterstützt werden. Ziel ist es, einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten. Diese Projektgruppe tagt öffentlich und ist bei Bedarf durch Bürgerinnen und Bürger zu ergänzen.

Die SPD Fraktion möchte, dass u.a. folgende Themen in einer solchen Projektgruppe abgestimmt werden:

Meerbusch**Straßenverkehr:**

- Lückenschluss Lärmschutz an den Autobahntrassen
- Dehnungsfugen der A44 im Bereich der Brücke
- Tempolimit auf den Autobahnstrecken am Rande von Wohnbebauung (Beispiel A52 Höhe Ausfahrt Meerbusch-Büderich)
- Lärminderung an Kreisstraßen

**Flugverkehr:**

- Begleitung der anstehenden Verfahren (Flugrouten, Flughöhen) durch Messstationen zwecks Ergebnisvergleichs
- Ergebnisauswertung der 2. Messstation

**Eisenbahnverkehr:**

- Geschwindigkeitsreduzierung bedeutet Lärmreduzierung, wir fordern ein Tempolimit auf der Strecke durch Wohnbebauung (Görgesheideweg, Hoterheide)
- Ein überirdischer Bahnübergang sollte aus Lärminderungsgründen bleiben
- Infoveranstaltung mit der DB welche Lärminderungsmaßnahmen für Meerbusch greifen (z.B. Bremsen, Fahrgestelle, Gleise, Räder etc.)

Weitere Themen, die ebenfalls als Umgebungslärm wahrgenommen werden und derzeit noch nicht im Lärmaktionsplan aufgenommen wurden, sind ebenfalls zu bearbeiten. Beispielfhaft seien hier genannt: Gaststätten, Sportplätze, Freizeitanlagen, Gewerbeflächen, größere Bauvorhaben (beispielsweise Ostara)